

nicht überliefert, insbesondere keine zur Verleihung an Constantinus Africanus durch Richard von Capua, die nur durch Petrus Diaconus erwähnt wird. Durch Constantinus Africanus aber, so Petrus Diaconus, gelangte die Kirche in den Besitz Montecassinus. Es ist deshalb anzunehmen, daß die Abtei zu Lebzeiten des Constantinus und über diesen Nutznießerin der der Kirche zufließenden Einnahmen gewesen ist; sobald Constantinus Africanus aber tot war, mußte das Besitzrecht an der Kirche wieder neu geregelt werden. Dies geschah offensichtlich mit der erwähnten Urkunde, die wiederum voraussetzt, daß Constantinus Africanus zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bestätigungsurkunde durch Jordanus I. schon gestorben sein mußte; denn auch Petrus Diaconus spricht in seinem Bericht zur Übertragung der Kirche St. Agatha an Montecassino durch Jordanus davon, daß St. Agatha schon vorher, *dudum*, durch Constantinus der Abtei zugeführt worden war.⁶³

Die Urkunde des Jordanus ist im Original noch im Archiv von Montecassino erhalten; sie wird außerdem erwähnt im Register des Petrus Diaconus aus dem 12. Jahrhundert. Als Abschrift fand sie auch Eingang in die Register des von Montecassino abhängigen Klosters S. Angelo in Formia, da St. Agatha spätestens im Februar 1089 der Jurisdiktion von S. Angelo in Formia unterstellt wurde.⁶⁴ Die Datierungen von Original und Kopie unterscheiden sich allerdings: Das Original, von dem hier auszugehen ist und das durch das Register des Petrus Diaconus bestätigt wird, ist aufgrund des verwendeten *stilus Florentinus* auf den 22. Februar 1086 zu datieren: Nach Gattola, der die Urkunde edierte, lautet die Datierung *Per iussionem praefatae Serenissimae potestatis scripsi ego Consalinus iudex in anno principatus illius vicesimo octavo, & vicesimo tercio anno Ducatus ejus Gageta. ... Data octavo Kalendas Marcii anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo octuagesimoquinto*.⁶⁵ Zu ergänzen wäre die im Apparat in der Edition der Kopie von S. Angelo durch Inguañez angegebene achte Indiktion, die im Register des Petrus Diaconus aber korrigiert als neunte Indiktion angegeben ist.⁶⁶ Die Kopie der Urkunde von S. Angelo in Formia ist dagegen auf den 22. Februar 1085 zu datieren.⁶⁷ Die angegebenen Regie-

⁶³) Chron. Cas. (wie Anm. 10) III 56, S. 437: *Per hos dies oblata est in hoc monasterio a supra dicto principe Iordano ecclesia sancte Agathe iusta Aversam, quam dudum Constantinus Africanus, sicut iam supra taxavimus, beato Benedicto obtulerat cum curtibus et villanis et universis pertinentiis suis, qualiter eam Richardus princeps pater eius dotaverat et sicut Guilelmus cappellanus ipsius, qui eam restauraverat, ad diem obitus sui tenuerat, ...*

⁶⁴) Bloch (wie Anm. 2) S. 684–685.

⁶⁵) Erasmo Gattola, *Ad historiam Abbatiae Casinensis accessiones* (1734) S. 191. Die Angabe des Regestes bei Tommaso Leccisotti–Faustino Avagliano, *Abbazia di Montecassino. I Regesti dell'archivio*, Bd. 2 (1965) Nr. 26, S. 67–68, muß hier außer acht bleiben, denn Leccisotti-Avagliano übernehmen im allgemeinen die im Register des Petrus Diaconus angegebene Datierung, ohne auf Varianten einzugehen, vgl. die Einleitung zu Bd. 1, S. LXV. Bei dem hier interessierenden Regest hat sich offenbar zudem ein Druckfehler eingeschlichen; es heißt dort „1085, Feb. 22, ind. IX, aa. XXVIII e XXXIII“, die letzte Angabe ist zu korrigieren zu XXIII.

⁶⁶) Mauro Inguañez, *Regesto di S. Angelo in Formis* (1925) S. 62–63; hier auch die differierende Angabe der Indiktion bei Petrus Diaconus. Zu dessen Register vgl. Hartmut Hoffmann, *Chronik und Urkunde in Montecassino*, QFIAB 51 (1971) S. 93–188, hier Nr. 419, S. 130.

⁶⁷) Inguañez, *Regesto* (wie Anm. 66) S. 63: *In anno principatus ipsius vicesimo septimo et vicesimo saecundo anno ducatus eius Gagete. Datum oktavo kalendas martii, anno ab incarna-*